

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

No. 38.

Freitag, den 7. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 7. November.

Se. M. der König hat genehmigt, daß der Rittergutsbesitzer H. v. Wibleben auf Kitzscher den von Sr. M. dem Könige von Preußen ihm verliehenen St. Johanner-Orden annehme und trage.

— Se. M. der König hat den Kaufmann P. B. Limburger in Leipzig als Consul der freien Stadt Frankfurt a. M. für das Königreich Sachsen anerkannt.

— K. K. H. der Erzherzog Franz Carl und der Erzherzog Ferdinand Maximilian sind gestern Mittag 12 Uhr nach Prag abgereist.

— J. M. die Königin von Preußen ist gestern Nachm. halb 3 Uhr mittels Extrazugs von Berlin zu einem Besuche am hies. K. Hofe eingetroffen. Se. M. der König, der Kronprinz und Prinz Georg, sowie der K. Preuß. Gesandte Graf v. Redern empfingen dieselbe im Bahnhofe, wo auch der K. Bayr. Gesandte Freiherr v. Gise, der Gouverneur der Residenz Generalmajor v. Treitschke und der Polizeidirector Ritter v. Pflugk anwesend waren. Die Rückreise J. M. nach Berlin wird Sonnabend stattfinden.

— K. K. H. der Erzherzog Carl Ludwig und die Frau Erzherzogin Margaretha empfingen gestern Vorm. eine Deputation der städtischen Behörden, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Ritter v. Pfothenhauer, Bürgermeister Neubert, Stadtverordnetenvorsteher D. Arnest und dessen Stellvertreter Finanzprocurator Ritter v. Ackermann, um die von denselben im Namen der Residenz dargebrachten Glückwünsche entgegen zu nehmen.

— Bei der vorgestrigen Festvorstellung im K. Hoftheater kamen neu angefertigte Decorationen zur Verwendung, deren Vortrefflichkeit es zur Pflicht macht, die Namen der Verfertiger besonders anzuführen. Die zum Prolog gehörenden Tableaux: Innsbruck und Schloß Pillnitz, bei welchem letzteren vielleicht ein größerer Vordergrund von günstigerer Wirkung gewesen sein würde, sind Arbeiten des wohlbekannten talentvollen Hoftheatermalers Wagner. Die Decorationen des 1. und 4. Actes der Oper „Iphigenia in Tauris“ sind vom Hoftheatermal-

Rahn, es stellt deren erstere einen taurischen Hafen, welcher der Homerischen Schilderung von Balaklawa ganz entspricht, vor. Die Decorationen des 2. und 3. Actes: Darstellungen des Innern eines Dianentempels, gelungene Arbeiten des durch seine schönen, an Ort und Stelle aufgenommenen Aquarellen italienischer Bauwerke rühmlich bekannten Architecturmalers Hahn, verdienen um deswillen noch besondere Erwähnung, weil die bedeutende Fläche von über dritthalbtausend Quadratfuß Leinwand in der kurzen Zeit von 41 Tagen von ihm als Erstlingswerk auf diesem Gebiete hergestellt wurde.

— In Innsbruck wurde am 4. Nov. die Erinnerung an das Namens- und Vermählungsfest Sr. K. K. H. des durchlauchtigsten Erzherzogs Carl Ludwig in ebenso freudiger als wohlthätiger Weise gefeiert, indem 100 arme Kinder, 50 Knaben und 50 Mädchen, mit warmer Kleidung für den herannahenden Winter beschenkt wurden.

— Gestern Nachmittag fand am K. Hofe großes Diener, am Abend glänzender Ball statt.

— Der zwischen der innern Bauhner Straße u. der Wasserstraße durch das Grundstück zu den „drei Linden“ angelegten Straße ist der Name „Carlsstraße“ und der zwischen der Halbegasse und der Kl. Oberseergasse angelegten Straße der Name „Ferdinandsstraße“ beigelegt worden.

— Heute Abend von 6—8 Uhr findet im K. Hof-schauspielhause ein Concert zum Besten des Pensionsfonds für den Sängerkorps des K. Hoftheaters statt. Unter anderem kommt zur Aufführung die Cantate von A. Pabst zur 600jähr. Jubelfeier der Stadt Königsberg, die 1855 in der Domkirche daselbst aufgeführt wurde.

— Die Albertsbahn hat im Oct. 7414 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf., im Ganzen vom Jan. bis Oct. 66,381 Thlr. 3 Ngr. 8 Ngr. eingenommen. Die Einnahme im Oct. beträgt 2731 Thlr. 19 Ngr. mehr als im Oct. 1855.

— Des Hissvereins bereits angekündigter Ball zum Vortheile seiner armen, sehr hilfsbedürftigen Familien wird Dienstag den 18. d. M. in Thieme's Hotel stattfinden.

— Dem Berichte über die Bezirks- und Armen-schulen entlehnen wir folgende Angaben und Mittheilungen.

Die Reorganisation dieser Lehranstalten gelangte vom Monat Januar 1855 an zur Ausführung. Das gesammte Stadtgebiet ist in vier Schulbezirke abgetheilt, in welchen 32 Bürger das städtische Ehrenamt der Schulbezirksvorsteher verwalten, deren Function in Erkundigungseinziehung, Ertheilung von Gutachten &c. besteht. Die ständigen Lehrer sind in vier Besoldungsklassen abgetheilt, und sowohl in den Bezirksschulen als auch in den Armenthulen ist ein wöchentliches Schulgeld zu bezahlen; in den ersteren beträgt dasselbe wöchentlich 3, 2, 1½ und 1 Ngr., in den letzteren 7, 6 und 5 Pf. An laufenden Schulgeldern sind in den fünf Bezirksschulen 10,789 Thlr. und an Resten aus vorigen Jahren 475 Thlr., überhaupt 11,264 Thlr. eingezahlt, dagegen 1302 Thlr. theils als inerigibel, theils infolge bewilligter Ermäßigung abgeschrieben worden. In denselben Anstalten wurden — nach Arbeitstagen gerechnet — 19,440 Mädchen mit lohnender Arbeit beschäftigt, und diese haben 1812 Thlr. verdient. In den Armenthulen sind — nach den Arbeitstagen — 6692 Kinder beschäftigt worden und ihr Verdienst hat in 526 Thlr. bestanden. Der erste Versuch, auch in diesen Anstalten Schulgeld zu erheben, ist als ein günstiger zu bezeichnen, denn es sind von Ostern bis mit Dec. 905 Thlr. wirklich eingezahlt worden. Die Gesamtzahl der schulpflichtigen Kinder Dresdens beträgt ungefähr 15,000.

Die nachbenannten Damen haben für dieses Jahr es übernommen, die Gaben, welche der Dresdner Frauenverein für eine Weihnachts-Ausstellung zu hoffen hat, zu sammeln, und zwar: J. Exc. Baronin v. Friesen, Oberhofmeisterin J. M. der Königin, K. Schloß 1., J. Exc. Frau Minister v. Falkenstein, Halbeg. 5, J. Exc. Frau Minister v. Minkwitz, Waisenhausstr. 3, J. Exc. Frau Geheimrätthin Baronin v. Byrn, gr. Fraueng. 6, Frau Generalin v. Friederici, Hofdame J. M. der Königin Marie, Antonstr. 10, Frau v. Fabrice, geb. Gräfin v. Reichenbach, Bürgerwiese, Frau D. Franke, gr. Schießg. 10, Fräul. Louise Demiani, Theresienstr. 8, Frau Philippine Sonne, geb. Kaskel, Struvestr. 6, Frau Gräfin v. Holzendorff, geb. Frein v. Werthern, Prager Str. 20, Frau Geheimrätthin Hübel, Klosterg. 7, Gräfin Sophie zu Byrn, Landhausg. 1, Frau Kapellmeister Reiffiger, Augustusallee 1, Frau Amtshauptmann v. Winkler, Halbeg. 5. Der Tag der Ausstellung und des Verkaufs ist in dem Saale des Hotel de Saxe auf Sonntag den 14. Decbr. von Nachm. halb 4 Uhr bis Ab. 8 Uhr bestimmt worden.

Nach den mit dem 1. Jan. 1857 in Kraft tretenden Abänderungen und Zusätzen zu dem seit dem 1. Jan. 1854 gültigen Zollvereinstarife treten zu den Gegenständen, welche keiner Abgabe unterworfen sind (1. Abthlg. des Tarifs) noch Bast und Torfkohlen hinzu. Es zahlen ferner, um das Wichtigste hervorzuheben, beim Eingange schwefelsaures Ammoniak 1 Thlr. der Centner, chromsaures Kali desgl., Fischspeck 10 Ngr. (statt bisher 15 Ngr.), Weizen und andere nicht besonders ausgenommene Getreidearten, desgl. Hülsenfrüchte, als Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse und Wicken, vom preuß. Scheffel 2 Sgr., Roggen, Gerste (auch gemalzte), Hafer, Haidekorn, unenthäulster Spelz (Dinkel) ¼ Ngr., Arrowroot, Sago und Sago-Surrogate, sowie Tapioka 2 Thlr. vom Centner, Mühlenfabrikate und Getreide und Hülsenfrüchte, nämlich geschrotene oder geschälte Körner, Graupen, Gries, Grütze, Mehl 15 Ngr. (statt bisher 2 Thlr.), endlich Borden, theilweise aus Seide 110 Thlr. der Centner.

In der letzten Vorlesung sprach der Hr. D. Fleck über die Fette, welche wir zur Erzeugung des Lichtes be-

nutzen, über ihre Bestandtheile, Gewinnung und Reinigung. Die Apparate theilte er ein in solche, bei welchen Zersetzung und Verbrennung zusammen sind, und in solche, wo beides getrennt ist. Dann zeigte er, in welcher Weise der Docht bei der Verbrennung wirkt, das Verkohlen desselben und das Nichtverbrennen oder Rußabsetzen der Flamme, z. B. bei dem Terpentinöl. Hierauf ging er auf die Talg- und Wachslichte u. a. über und zeigte dann eine sehr große Auswahl von Lampen, erklärte ihre Construction und welche Vortheile jede darbietet. Nach diesem ging er zur Erklärung des Gases über. Zuletzt zeigte er die Fabrikate, welche man aus der Braunkohle darstellt. Morgen, Sonnabend, gedenkt Hr. D. Fleck die Bündstoffe und dann die Salze, wie sie im häuslichen und gewerblichen Leben vorkommen, zum Gegenstande seiner Vorlesung zu nehmen.

In der heutigen Versammlung des Gewerbevereins hält Hr. Conrector Helmert einen Vortrag über die Pilze mit Vorlegung natürlicher Exemplare.

Die Frist zur Ausführung der dem Hrn. Adv. Herrn. Böhme in Dresden unterm 22. Nov. 1855 für Hrn. Ingenieur Constant Touffroy Duméry in Paris patentirten Apparate, um die Bildung des Rauches zu verhindern, ist noch bis zum 22. Nov. 1857 verlängert worden.

In der heutigen öffentl. Gerichtssitzung kommt die Anklage wegen ausgezeichneten Diebstahls gegen den Dienstknecht Sichert zur Verhandlung.

In der gestrigen Sitzung unsers Bezirksgerichts präsidirte der stellvertretende Vorstand desselben, Appell.-Rath v. Griegern. Die Verhandlung betraf eine Anklage gegen den Musikus F. A. Trauwitz wegen mehrfacher Veruntreuungen. Der Angeklagte hatte die Summe von 13 Thlr., welche ihm vom Prof. Kittel zur Absendung an Musikus Ziller in Bautzen übergeben wurde, für sich verwendet und andere, im Laufe der Verhandlung theils mehr, theils weniger strafbar zu beurtheilende mißbräuchliche Verwendungen fremden Eigenthums (Musik-Instrumente) sich zu Schulden kommen lassen. Herr Staatsanwalt Mezler begründete darauf seine Anklage: hinsichtlich der 13 Thlr. liege offenbar eine Unterschlagung und wegen der Instrumente ein unter Art. 289 fallendes Vergehen vor, während allerdings die Anklage wegen Verschafes einer Violine durch das Ergebnis der heutigen Verhandlung geschwächt worden sei. Der Vertheidiger dagegen bemühte sich, die erste Angelegenheit als ein reines Darlehnsgeschäft und den Instrumentenhandel als eine bloße Verpfändung darzustellen, worauf dann der Staatsanwalt entgegnete, daß auch eine solche strafbar gewesen sein würde. Der Gerichtshof zog sich zurück und verkündete bei seiner Wiederkehr das Urtheil, daß Angeklagter wegen der ihm zur Last fallenden Vergehen mit 4 Monaten Arbeitshaus zu bestrafen sei.

Prof. Rietschel ist jetzt, nachdem er die Goethe-Schiller-Gruppe für Weimar, die daselbst zur Feier des 100jähr. Geburtstags Schillers aufgestellt werden wird, vollendet, mit der Ausführung des Standbildes von C. M. v. Weber beschäftigt, das in Dresden aufgestellt werden wird. Der Sohn Webers lebt bekanntlich als Finanzrath und Eisenbahndirector in Dresden und hat in mehrfacher Weise auch literarisch eine schöne Begabung betätigt.

Auction: Montag den 10. bis Sonnabend den 22. Nov. von früh 10 Uhr an inn. Kamp. Gasse Nr. 21 Pretiosen, Mobilien u. Effecten.

Hal  
bei  
in

drin  
zool  
Gel  
Bog  
mach  
Her  
Ber  
Men  
ständ  
Ange  
schw  
sen  
hüb  
Luch  
Thie  
gelb  
der,  
ferm  
wird  
nen  
chen  
seine  
und  
ein  
ten  
ein  
gebo  
übrig  
Soli  
prach  
verb  
Reich  
Wir  
jestät  
künd  
und  
Nun  
mach  
heit  
berü  
mach  
dieser  
einer  
Hun  
len  
freier  
Thie  
gesch  
sieht,  
nesm  
ten  
Neu  
vielle  
unter  
eins  
vielm  
hier  
hier  
den  
vom

Hal  
bei  
in  
drin  
zool  
Gel  
Bog  
mach  
Her  
Ber  
Men  
ständ  
Ange  
schw  
sen  
hüb  
Luch  
Thie  
gelb  
der,  
ferm  
wird  
nen  
chen  
seine  
und  
ein  
ten  
ein  
gebo  
übrig  
Soli  
prach  
verb  
Reich  
Wir  
jestät  
künd  
und  
Nun  
mach  
heit  
berü  
mach  
dieser  
einer  
Hun  
len  
freier  
Thie  
gesch  
sieht,  
nesm  
ten  
Neu  
vielle  
unter  
eins  
vielm  
hier  
hier  
den  
vom

Die Eintracht hat heute im Saale „zur deutschen Halle“ Theater und Tanz. Gastbillets sind zu entnehmen bei Hrn. Reißig, Altmarkt Nr. 14, und Hrn. Hauptmann in der deutschen Halle.

Der Besuch der Kreuzberg'schen Menagerie ist dringend anzupfehlen, zumal da in einer Stadt, wo ein zoologischer Garten mangelt, in jetziger Zeit so selten die Gelegenheit geboten ist, durch eigene Anschauung sich einen Begriff von Geschöpfen fremder Zonen und Länder zu machen. Um so höher ist daher auch das Verdienst des Herrn Kreuzberg zu stellen, der trotz der mannichfaltigsten Verluste, die er zu erleiden hatte, stets bemüht war, seine Menagerie durch schöne und seltene Exemplare zu vervollständigen. Den Anfang der langen Reihe machen eine Anzahl von Affen, unter denen die interessantesten ein schwarzer Pavian und ein Kapuzineraffe sind; neben diesen finden wir noch außer einem Stachelschwein zwei hübsche Katzen, den Serval, der den Uebergang von den Luchsen zu den eigentlichen Katzen macht, ein schlankes Thier, nicht viel größer als eine Katze, mit schönem braun-gelb und schwarz gezeichneten Fell, und den Sumpfluchs, der, nicht viel größer als der Serval, in der Färbung unserm Luchs sehr nahe kommt. Die Reihe der Säugethiere wird durch mehrere große Vögel unterbrochen, unter denen ein Marabout obenan steht, er gehört zu den Störchen, erreicht aber eine Größe von 5 Fuß. Die Färbung seines Gefieders ist ein Blaugrau, am Bauche ist er weiß, und Hals und Kopf sind unbefiedert, was dem Thiere ein häßliches Ansehen giebt; von ihm kommen die berühmten Maraboutfedern. Zwei neuholländische Strauße und ein Condorpaar von den Anden, dem leider kein Raum geboten ist, seine mächtigen Flügel zu entfalten, sind die übrigen Vögel in der hintern Reihe. Als Vertreter der Solidungula finden wir 2 schöne Zebra, die durch die prachtvolle Färbung ihres Felles und ihren zierlichen Körperbau ein sehr gefälliges Außere haben. Ihnen folgt eine Reihe von Carnivoren, deren Anfang der Barribal macht. Wir wenden uns nun zu den 2 Löwenpaaren, deren majestätischer Blick uns sogleich den König der Thiere verkündet. Es ist die dunkelbraungelbe Art aus Nordafrika und die viel hellere südafrikanische mit schwarzer Mähne. Nun kommen 4 große Königstiger aus Bengalen. Diese mächtigen Katzen, die an Stärke, Gewandtheit und Schönheit dem Löwen gleichzustellen sind, sind es, bei denen der berühmte Thierbändiger den Anfang mit der Dressur macht. Unererschrocken setzt er seinen Fuß in den Käfig dieser wilden Bestien, die durch einen Schlag ihrer Tazze einen Mann zu Boden zu schlagen vermögen, aber gleich Hundten schmiegen sie sich an ihren Herrn, dem sie in allen Geboten Folge leisten. Doch athmet der Zuschauer freier, wenn er sieht, wie Hr. Kreuzberg den Käfig dieser Thiere verläßt, in denen die falsche Katzenatur nur eingeschlafen ist, und ihn in den Käfig der Hyänen eintreten sieht, die, wengleich immer gefährliche Thiere, doch keineswegs so zu fürchten sind, wie dies oft in Naturgeschichten geschildert wird. Hier zeigt der Thierbändiger von Neuem seine Meisterschaft, indem er ausführt, was vorher vielleicht von Keinem gezeigt worden ist, er wirft ein Lamm unter die vom Hunger aufgeregten 5 Thiere, ohne daß eins derselben wagt, an dem Lamm sich zu vergehen, vielmehr weichen sie demselben aus, wo sie können. Von hier begiebt sich Hr. Kreuzberg in den Centralkäfig, um hier sein Meisterstück zu machen. Hierher kommen außer den 5 Hyänen ein herrlicher junger Löwe, 2 Leoparden vom Cap der guten Hoffnung, sowie 2 kleine Bären. Diese

zehn Thiere nun sind es, die hier in dem Centralkäfig vereinigt, in Frieden an einem Tische sich von Hrn. Kreuzberg speisen lassen. Das schönste Schauspiel wird uns dann gewährt, wenn der junge Löwe sich produziren muß, der dadurch, daß er seine Sprünge, wengleich mit äußerstem Widerwillen und Jorn macht, uns seine Kraft und Gewandtheit erst recht sichtbar darlegt.  
(Schluß morgen.)

### Tagesgeschichte.

In Preußen geht man mit dem Plane um, die Wuchergesetze abzuschaffen. Vom Justiz- und Handelsministerium wird angenommen, daß sie die Abschaffung derselben begünstigen. Im Interesse des Real-Credits erhobene Bedenken ließen das landwirthschaftliche Ministerium von dem Landes-Deconomie-Collegium ein Gutachten über die Frage einfordern, welchen Einfluß die Aufhebung der Wuchergesetze auf die Interessen der Landwirtschaft ausüben würde. Der Boss. Btg. zufolge sollen die Ansichten des Collegiums der Aufhebung günstig sein.

Am 9. December soll in Wien die Münzconferenz wieder zusammentreten. Die Münz-Convention kommt nach den Bestimmungen der Zusatz-Artikel auch zur Ausführung, wengleich einzelne Staaten deren Annahme ablehnen sollten.

In Paris fand am 4. Nov. die feierliche Wiedereröffnung der Sitzungen der Pariser Gerichtshöfe statt. Der neue General-Procurator hielt bei dieser Gelegenheit eine politische Rede — eine Ausnahme bei diesen Anlässen. Er nahm als Text seiner Rede die Achtung vor den Rechten des Souverains, wobei er eine warme Lobrede auf Napoleon III. hielt und die Ereignisse, die seine Regierung verherrlicht haben. Er verfehlte dabei nicht, von den eminenten Diensten Louis Napoleons zu sprechen. Zugleich machte er auf die Gefahren aufmerksam, welche die Gesellschaft bedrohen, indem man Louis Napoleon aus Ehrgeiz oder aus Rachsucht zu verkleinern sich bemühe. Er entwarf dabei ein ziemlich düsteres Gemälde von der Lage der Dinge in Frankreich. — Der Kaiser verweilt noch immer in Compiègne; doch dürfen die Pariser Blätter von den dortigen Festen nicht mehr reden. Die Kaiserin liebt Compiègne, denn hier war es ja, wo sich 1852 Napoleon um ihre Hand bewarb. Wenn die Kaiserin jetzt zwischen den alten Baumstämmen dahin jagt und dasjenige flüchtig überdenkt, was ihr im Laufe von vier Jahren begegnet, mag ihr dann ihr Glück nicht oft wie ein Traum und sie sich selbst nicht wie im Zauberwalde Merlin's vorkommen, aus dem hinausweisend sie befürchten muß, das Bewußtsein auf einem Throne zu sitzen, die Mutter des Kindes von Frankreich zu sein, den Besuch der Königin Victoria empfangen und erwidert zu haben, hinter sich wie in Nebel aufgehen zu sehen? In der That, die Kaiserin Eugenie hat wunderbare Phasen erlebt! Als sie Louis Napoleon ihre Hand gab, beachtelzuckte man sie und es schien Niemand sie beneiden zu wollen; während jetzt, wenn man von dem Glanz und der Verehrung liest, die in diesem Augenblicke dieser strahlenden Frau zu Theil werden, ihre Wahl gewiß als eine beneidenswerthe bezeichnet werden muß.

In Neapel werden Puppenspiele gegeben, in welchen Politicinnell sich über die abziehenden Westmächte lustig macht.

### Gingefandt.

Daß unsre städtische Wohlfahrtsbehörde stets und überall auf unser Wohl bedacht ist und mit Sorgfalt und Eifer Alles in's Auge faßt, was von Nutzen oder von Schaden sein könnte, davon liegen wohl Jedem, der sie nur sehen will, der Beweise genugsam vor. Namentlich überwacht sie seit längerer Zeit mit aller Strenge das Einbringen und den Verkauf der Nahrungsbedürfnisse: Brod, Butter, Fleisch etc. Wenn nun hierzu unbestritten auch die Milch gerechnet werden muß — sie

wird ja in nur Einer Woche viele Tausend Kannenweise zur Stadt gebracht —, so freuten sich gewiß viele Hausfrauen der erlassenen Bekanntmachung: Vom 1. Juli d. J. an darf sich beim Verkaufe der Milch Niemand mehr ungeachteten Maßes bedienen! Ob diese Verordnung, wie solches in der Regel geschieht, kurz vor dem sie in Kraft tretenden Termine noch einmal in Erinnerung gebracht, kann sich Einsender nicht entsinnen; ob aber von Allen, welche auf dem Markte, auf den Straßen der Stadt, wie in den zahlreichen Milchgewölben diesen Lebensartikel verkaufen, jener gerechten Verordnung volle Genüge geleistet wird? das dürfte der strengen (so streng, wie beim Bierauschank!) und pünktlichen Untersuchung wohl werth sein; und würde dadurch erst diese Verordnung ihre wohlthätige Bedeutsamkeit erlangen, also darum wohl auch dieser Wink nicht ganz überflüssig sein! Nicht minder, nein, noch wichtiger ist aber die Ueberwachung dieses Artikels hinsichtlich seiner Qualität, die weil wohl kein Nahrungsmittel mehr und häufiger verfälscht wird, als gerade dieses. Es gäbe gewiß ein sehr interessantes Exempel, zu berechnen, wie viel Wasser jährlich unsre Hausfrauen als Milch bezahlen müssen! — Ist doch dem Einsender vom Inhaber eines lebhaften Milchgewölbes selbst erzählt worden: daß selbiger einmal von Einem seiner Lieferanten derartige Milch bekommen, daß, wenn er solche einem Blinden zu trinken gegeben, dieser ganz gewiß gesagt hätte, es sei Wasser; während ein anderes Mal, als derselbe noch gedungen eine Post Milch von einer Milchhändlerin auf dem Markte entnommen, diese in den Gefäßen einen starkartigen (denn dick muß sie sich ausgießen!) Bodensatz abgesetzt habe. Gelegenheit, zu sehen, wie namentlich die Milchmägde die von ihnen zu verkaufende oder abzuliefernde Milch an den Milchträgern der Stadt untersuchen (?), giebt's oft, wer nur Lust und Zeit zum Aufpassen hat. (Von einer Milchmagd war dazu auch einmal nach einem Regen die Weißeritz benutzt worden, um die Milch schön gelb zu bringen; war aber zu schön geworden und der Bodensatz wurde Verräther.)

Wenn nun unlängst die Zeitungen berichteten, daß diese Milch-Controle mit unnachsichtlicher Strenge in Paris geübt werde; so würde sich durch gleiche Strenge auch unsre Wohlfahrts-Polizei den Dink vieler, vieler Hausfrauen sichern; zumal wenn die Namen Derjenigen, welche sich solchen Betrugs schuldig machen (sei es nun auf offenem Markte oder im geschlossenen Milchgewölbe) zur Warnung für die Käufer öffentlich bekannt gemacht würden; denn sicher müßte hier, wie in ähnlichen derartigen Fällen, die „Dessentlichkeit und Mündlichkeit“ von Nutzen und Frommen für Tausende — insbesondere für die armen Säuglinge — sein. Pistol.

### Königliches Hoftheater.

Donnerstag, den 6. Nov.: Clavigo, Trauerspiel in 5 Acten von Göthe.

„Clavigo“ ist bekanntlich eine Jugendarbeit Göthe's, die er während seines Aufenthalts am Kreisammergericht zu Weßlar binnen vier Wochen vollendet hat. Sogleich bei seinem Erscheinen machte sie auf den deutschen Theatern großes Glück und erhält sich noch heute in aller Frische der Jugend. Gleichwohl sind die Ansichten über dieses Stück sehr getheilt. Der biedere Merk, der persönlich intimste Freund Göthe's, nannte es eine Abirrung vom Wege der rechten Mitte, eine spätere kritische Schule ging in ihrem Eifer so weit, es krankhaft und nervenschwächend zu nennen, während Ludwig Tieck, der große Aesthetiker und Kenner der dramatischen Literatur, es in Bezug auf theatralische Wirkung allen übrigen Werken Göthe's vorzieht. In der That erregt kein Bühnenstück durch eine gleiche Einfachheit ein so hohes Interesse. Trozdem alle Handlung und alle Characterzeichnung aus dem nächsten uns umgebenden Leben

genommen ist, ergreift und erschüttert diese Seelenmalerei auf das überraschendste. Carlos, eine der allerschwersten Rollen, die sich darbieten, gehört zu den bewunderungswürdigsten Leistungen des Herrn Dawson. Dieser geistreiche Schauspieler scheint recht wohl zu wissen, daß Carlos nicht schlechthin in die Klasse der sogenannten Intriguants oder gar unter die Bösewichter gehört, in deren Darstellung er hier und in ganz Deutschland so viele Bewunderer findet. Er hat diesen anziehend beredsamen, klug-sinnigen, den practischen Menschenverstand gegenüber dem Schwanken des schwachen Clavigo repräsentirenden Character auf das sorgfältigste studirt und stellt ihn auf der Bühne mit einer so geistvollen Consequenz, einer ebenso vornehmen und feinen als natürlichen und ruhigen Haltung dar, läßt dabei seine Dialektik mit einer solch' ungezwungenen Leichtigkeit der Sprache spielen, daß Niemand seiner geistigen Auffassung wie seiner künstlerischen Darstellung die volle, reale Berechtigung absprechen kann. Der Verfall der Beschauer, der diesem Schauspieler stets gewiß ist, belohnte ihn auch heute. Den „Clavigo“ spielte Hr. Liebe mit Gefühl und Verständnis, namentlich im 4. Acte, wo die Wankelmüthigkeit desselben ihren Höhepunkt erreicht, ganz exact. Im Allgemeinen aber bleibt noch der Wunsch zurück, daß der so fleißige Künstler auch die tiefer liegenden Züge dieses Characters sichtbarer hervortreten und den gelehrten Archivar, den denkenden Schriftsteller, mehr durchleuchten lasse. Der Empfang im zweiten Act ist zu herzlich — ein spanischer Doctor wird hierbei gewiß die nationale Grandezza behaupten. Frau Bayer-Bürl giebt die unglückliche, in tödtlicher Qual zusammenbrechende „Marie Beaumarchais“ mit erschütternder Wahrheit, Herr Bürde den Bruder und Rächer derselben sehr lobenswerth. Er bewahrte seiner Rolle die nöthige Noblesse bei aller Leidenschaftlichkeit bis zum Schlusse, namentlich trug er die Erzählung im zweiten Acte mit aller Kraft und Würde vor, die hier am Orte sind, um auf Clavigo wie auf den Zuschauer nachdrücklich einzuwirken.

Julius Schanz.

### Vermischtes.

\* Ein sehr trauriges Ereigniß wird aus dem Bernischen Jura gemeldet. Der Lehrer eines Dorfes im Bezirk Delsberg war zu einem in der Gegend renommirten Arzt nach dem benachbarten Kanton Solothurn gegangen und hatte denselben über seine Gesundheitszustände konsultirt. Nachdem er die ihm verordneten Arzneimittel in Empfang genommen hatte, verlangte er noch für seine Kinder ein Mittel zur Vertreibung der Würmer. Er erhielt zwei Unzen eines weißen Pulvers, das dann von seinen fünf Kindern eingenommen wurde; auch die Frau verschluckte, um den Widerwillen der Kinder zu überwinden, eine Portion dieses Pulvers. Als einige Stunden später heftiges Erbrechen sich einstellte, wurde Meldung nach Delsberg gemacht und eine Portion des vermeintlichen Wurmpulvers mitgeschickt. Es stellte sich sofort heraus, daß die unglückliche Familie Arsenik erhalten hatte. Der Regierungs-Statthalter orderte unverzüglich zwei Aerzte und einen Apotheker nach dem Dorfe ab. Die Mutter und drei Kinder waren bereits unter gräßlichen Schmerzen erlegen, die beiden anderen Kinder kämpften unter herzerreißenden Schmerzensäußerungen mit dem Tod. Der Arzt, der den unseligen Mißgriff that, behauptet verstanden zu haben, man verlange ein Mittel zur Vertreibung der Ratten, statt der Würmer.

\* Eine junge, lebenswürdige Frau, die anmuthige Gräfin Charles Fitzjames, welche auf ihrer Landwohnung zu Marly jüngst das Unglück hatte, auf ein Schwefelholz zu treten, das, sich unter ihr entzündend, ihre Robe in Flammen setzte, ist nach einunddreißigtägigen Leiden nun doch an den erhaltenen Brandwunden verschieden, nachdem man eine Zeit lang immer noch gehofft hatte, sie dem Leben und den Ehren erhalten zu können. Die Pariser vornehme Welt verliert an ihr eine reizende und überall Glück machende Frauenerscheinung.

König  
Co  
chor

Abfah

I. Ra  
Mr  
(Pa  
(B)

II. Ra  
6 1/2  
Mr  
Ra

III. Ra  
Ra  
Bor

IV. Ra  
3 u

V. Ra  
10  
Mr  
Ra

VI. Ra  
6 u  
12 u  
2 u  
(von  
3 1/2  
9 1/4

Dampff  
Uhr n  
Nachm  
— Ra

Museun  
(von I  
freier  
Karten  
(6 Per

Grünes  
Thür.

Gebrüde  
reotypi  
geöffne

Constant  
reotypi  
net. P

Spielwa  
Stage,  
nen un

Akustisch  
den Ak  
Orchestra

von 11  
ausgeste

Ausfuhr  
Eisenba  
von D

C. A. Kl  
für Mu  
Lesenver

Rei

v. J. 185

1852/55

— Landr  
tien 48 99

dit 103 1/2

B. — Lei

G. — do

Thür. 130

Wie

Schreibung

1852 zu

J. 1834

## Tages - Kalender.

**Königliches Hoftheater.** Heute Freitag, den 7. Nov.:  
Concert zum Besten des Pensionsfonds des Sängers-  
chors des K. Hoftheaters. Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.**

I. Nach Leipzig 12. und von dort hierher: Abf. Personenzüge:  
Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$  u., 6 $\frac{1}{2}$  u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$  u.)  
(Paris) Abds. 6 u. (Köln). — Ank. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$  u., Mitt. 12  
(Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$  u.

II. Nach Chemnitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$  u.,  
6 $\frac{1}{2}$  u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$  u., Abds. 6 u. — Ank.  
Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$  u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$  u., Abds. 9 u.,  
Nachts 12 $\frac{3}{4}$  u.

III. Nach Tharandt und von dort hierher: Abf. Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$  u.,  
Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$  u. — Ank. Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$  u.,  
Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$  u.

IV. Nach Berlin und von dort hierher: Abf. Vorm. 9 u., Nachm.  
3 u. — Ank. Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.

V. Nach Görlitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 6 u., Vorm.  
10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$  u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$  u. — Ank.  
Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$  u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$  u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$  u.,  
Nachts 4 u.

VI. Nach Wien und von dort hierher: Abf. von Altst., Mrgs.  
6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt)  
12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$  u. (Wien), Nachm.  
2 u. 6 $\frac{1}{2}$  u. (Bodenbach), Abf. (von Neustadt) 9 u. 20 Min.,  
(von Altstadt) 9 $\frac{3}{4}$  u. (Wien). — Ank. (in Altstadt) Mrgs.  
3 $\frac{1}{2}$  u. 9 u., Vorm. 11 $\frac{3}{4}$  u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  u. 5 $\frac{1}{2}$  u., Abds.  
9 $\frac{1}{4}$  u., (in Neustadt) Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$  u., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  u.

**Dampfschiffahrt.** Mrgs. 6 Uhr nach Leitmeritz. — Nachm. 2  
Uhr nach Schandau. — Vorm. 10 Uhr nach Meissen und von da  
Nachm. 2 Uhr nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge.  
— Nachm. 3 Uhr nach Meissen.

**Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags**  
(von 12—3 U.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 U.)  
freier Eintritt, Montags und Mittwochs (von 10—4 Uhr) gegen  
Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 11—3 Uhr) gegen Führung  
(6 Personen 3 Thlr.)

**Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse.** Zutritt gegen Karten zu 2  
Thlr. für 6 Personen gültig.

**Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguer-**  
reotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement)  
geöffnet von 9—3 Uhr.

**Konstantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguer-**  
reotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist täglich von 8 bis 5 Uhr geöff-  
net. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

**Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1**  
Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von fei-  
nen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

**Akustisches Cabinet, am Postplatz** (enthaltend die großen von  
den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen  
Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet  
von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die  
ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

**Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u.**  
Eisenbahn-Bericht à 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr.  
von **Domann**, zu haben in allen Buchhandlungen.

**C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt**  
für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d.  
lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

**Telegraphische Börsen-Nachrichten.**

Leipzig, Donnerstag, den 6. Novbr. K. sächs. Staatsp.  
v. J. 1855 3 $\frac{3}{8}$  77 $\frac{1}{2}$  B. — do. v. 1847 4 $\frac{1}{8}$  98 $\frac{1}{2}$  B. — do. v.  
1852/55 4 $\frac{1}{8}$  größere 98 $\frac{1}{2}$  B. — do. v. 1851 4 $\frac{1}{2}$  101 $\frac{1}{2}$  B.  
— Landrentenbr. 3 $\frac{1}{8}$  größere 84 $\frac{1}{2}$  B. — Schles. Eisenb. Ac-  
tien 4 $\frac{1}{8}$  99 B. — Bankactien, Leipz. 166 B. — do. Leipz. Cre-  
dit 103 $\frac{1}{2}$  B. — do. Braunschweig. — B. — do. Weim. 129 $\frac{1}{2}$   
B. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 292 B. — do. Pöb.-Zitt. 61 $\frac{1}{2}$   
B. — do. Albertsb. — do. Magd. Leipz. 280 B. — do.  
Thür. 130 $\frac{1}{2}$  B. — Wiener Bankn. 96 $\frac{3}{8}$  B. — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$  B.

Wien, Donnerstag, den 6. November. Staatsschuld-Ver-  
schreibungen zu 5 $\frac{1}{8}$  81 $\frac{1}{8}$ . — Nationalanlehen 83 $\frac{1}{8}$ . — do. v.  
1852 zu 4 $\frac{1}{2}$  80. — do. zu 4 $\frac{1}{8}$ . — Darl. u. Verloos. v.  
J. 1834 — do. v. J. 1839 —. — Lott. Anl. v. J.

1854-106. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. —. — Bank-  
actien 1035. — Escomptobankactien, Niederöstr. —. — Actien  
d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 315. — Nordbahn 2460. —  
Donau-Dampfschiff. 575. — Lloyd 31 $\frac{1}{2}$ . — Actien d. Credit-  
bank 307 $\frac{1}{2}$ . — do. Elisabeth. Westb. 204 $\frac{1}{2}$ . — do. Rheinbahn —.  
Amsterd. — Augsb. 107 $\frac{1}{2}$ . — Frankfurt a. M. 105 $\frac{1}{2}$  B. —  
Hamb. 78 $\frac{1}{2}$  B. — Lond. 10, 19. — Paris 123 $\frac{1}{2}$  B. — R. l.  
Münzducaten 97.

Berlin, Donnerstag, 6. November. Staatsschuld. 83 $\frac{1}{2}$   
B. — 4 $\frac{1}{2}$  neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$  B. — Nationalanl. 80 B. — 3 $\frac{1}{2}$   
Präm.-Anl. 113 $\frac{1}{2}$  B. — 5 $\frac{1}{8}$  Metall 78 $\frac{1}{2}$  B. — öst. Loose 102 B.  
— Königl. poln. Schatzoblig. 81 $\frac{1}{2}$  B. — Braunschw. Bankact.  
140 B. — do. Darmstadt. 138 B. — do. Dessauer Creditact.  
100 $\frac{1}{2}$  B. — do. Leipziger 101 B. — do. Oestreich. 149 $\frac{1}{2}$  B. —  
do. Weimar'sche 129 B. — Berlin-Anhalter 163 $\frac{1}{2}$  B. — Bre-  
lin-Stettiner 136 B. — Ludwigshafen-Verbacher 138 $\frac{1}{2}$  B. —  
Oberschlesische Lit. A. 200 B. — öst.-franz. Staatsbahn 132  
B. — Rheinische 112 $\frac{1}{2}$  B. — Wilhelmsbahn (Cosel-Oderberg) —  
B. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 151 B. — London  
3 Monat 6, 18 $\frac{1}{2}$  B. — Paris 2 Monat 79 $\frac{1}{2}$  B. — Wien 2 Mo-  
nat 95 $\frac{1}{2}$  B.

**Vom 25. October bis mit 1. November 1856 sind  
getauft worden:**

## a) Kreuzkirche:

Dschak, L. M., Instrumentenm. T. Bach, M. J., Schuh-  
machermstr. T. Kunath, R. A., Holz- u. Kohlenhändl. S.  
Müller, E. C., Maurerges. T. Zinke, L. T., Handarb. T. Auer-  
bach, A. M., Kutsch. T. Dpik, E. M., Steindruckereibes. T.  
Jahn, E. M., Bäckerstr. T. Weyser, G. L., Maurermstr.  
T. Bärwald, A. C. H., Conservators T. Ludwig, L. M.,  
Handelswebers S. Richter, E. C. C., Buchbinderstr. S.  
Schaff, F. F. J., Restaurateurs S. Damm, A. B., Bäcker-  
mstr. T. Deicke, E. H. F., Schneidermstr. S. v. Hohen-  
thal-Püchau, E. R. E., K. S. Kammerherrns S. Baumgärt-  
ner, H. M., Feldwebels S.

## b) Annenkirche:

Delschlägel, R. B. E., Gastw. S. Bär, R. H., Stahl-  
u. Modellschmieds S. König, E. W. G., Hofpostschmiedmstr. S.  
Winkler, A. M. C., Locomotivmstr. T. Risch, H. B., Nagel-  
schmiedeges. S. Werner, H. B., fgl. Polizeibot. S. Pajig,  
M. L., Handarb. T. Hillemann, F. D., Radlermstr. S. Hel-  
big, A. H., Hausbes. S. Eger, H. C. W., Hilfschaffn. S. Mül-  
ler, A. J. W., Strohhutplatters T. Pajig, E. F., Gastw. T.  
Teubner, R. G. R. L., Uhrmachers S.

## c) Kirche zu Neustadt:

Taubert, J. W., Tischlers S. Lohse, A. S., Fuchtmstr.  
T. Heinisch, E., Fourniers S. Böhme, R. M., Hausbes. S.  
Werner, J. C., Tischlerges. T. Schmidt, A. F., Tischlers T.  
Schneider, M. C., Cigarrenarb. T. Zimmermann, F. D.,  
Handarb. S. Schöne, M. A. L., Hausbes. T. Albert, H. D.,  
Handarb. S. Anger, A. S., Schneiderges. T. Cunradi, E.  
R., Sachw. S. Beulich, A., Soldats S. Hafertorn, A. M.,  
Victualienhändl. T. Brückner, J. F. W., Gärtners S. Schmidt,  
B. D., Brückenzolldieners S. Mühlhausen, B. A., Oberleutn.  
S. Großer, F. B., Schaffners S.

## d) Kirche zu Friedrichstadt:

Gebauer, L. R., Schachtmstr. S. Zscheckel, E. H., Zim-  
merges. T. Lannenberg, W. D., Handarb. S. Seering, E.  
J. M., Cigarrenfabrik T. Seiler, M. W., Buchdruckers S.  
Müller, A. M. C., Stubenmalergehilfens T.

Hierüber; 12 uneheliche Kinder.

Ueberhaupt: 66 Getaufte.

**Synagoge der israelitischen Gemeinde.**

Sonnabend, den 8. Nov. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Ober-  
rabbiner D. W. Landau.

## Brühlsche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

### Program m.

- |  |  |
|--|--|
| 1. <i>Alexandermarsch</i> von Josef Gungl.                     | 9. <i>Ouverture zu Don Juan</i> von Mozart.            |
| 2. <i>Ouverture zu Giralda</i> von Adam.                       | 10. <i>Friedensboten, Walzer</i> von Strauss sen.      |
| 3. <i>Die Kosenden, Walzer</i> von Lanner.                     | 11. <i>Concordia-Quadrille</i> von Fr. Laade.          |
| 4. <i>Finale aus der Jüdin</i> von Halevy.                     | 12. <i>Der Soirée-Plauderer, Potpourri</i> von Lanner. |
| 5. <i>Ouverture z. d. lust. Weibern v. Windsor v. Nicolai.</i> | 13. <i>Ouverture zu den Flüstern</i> von Lobe          |
| 6. <i>Erhöhte Pulse, Walzer v. Strauss jun. (Erstmal.)</i>     | 14. <i>Le Retour, Walzer</i> von Joh. Gungl.           |
| 7. <i>Bruder-Lustig-Polka</i> von Fr. Laade.                   | 15. <i>Drei Mazurka's</i> von Stefani und Parrowsky.   |
| 8. <i>Finale des ersten Acts aus Stradella</i> von Flotow.     | 16. <i>Jagdlust, Galopp</i> von Fr. Laade.             |

Anfang 6 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Hartung.

## Das grossartige Kleider-Magazin

von

### Wilhelm Ehlers jun.

22! Große Brüdergasse. 22!

empfehl t eine große Auswahl fertiger Herren-Kleidungsstücke zu ganz billigen Preisen.

## Eine Zuschneiderin

für Herren- und Damen-Wäsche und feine Negligé's wird zum baldigen Antritt für ein hiesiges Geschäft gesucht. Jährlicher Gehalt je nach den Leistungen 2—300 Thlr. Näheres Wilsdruffergasse 43. 1 Etage.

**ÄCHTE HAVANA-CIGARREN.**



**Ferdinand Ehb.**

Nr. 5. Mittle Fraueng. Nr. 5.

Grosse Wirthschaft des königlichen grossen Gartens.  
Heute kein Concert.

## Mock Turtle Soup

Engel's Restauration.

## Gesuch an edle Menschenfreunde.

Ein solider strebsamer Mann sucht zur Begründung seiner Zukunft auf ein Jahr ein Darlehn von 3000 Thlr. circa, wogegen dem Darleiher Lebensversicherungs-Policen (im dreifachen Betrage) als Sicherheits-Documente eingehändigt werden.

Sollten edle Menschenfreunde, die Gott mit irdischen Gütern gesegnet hat, und deren Herz nach Gottes Befehl für das Glück und Wohl des Nächsten schlägt, obigem Gesuche ein williges Ohr gütigst zu schenken geneigt sein, so bittet man, diesfallsige Offerten unter **O. JOHD.** poste restante Dresden niederzulegen, worauf sofort Näheres persönlich mitgetheilt wird.

R. K.  
R.  
Der  
M.  
R. K.  
der ne  
kärten,  
ord.  
Schloß  
Attrap  
des fü  
zur E  
in den  
und  
Mit g  
Ein b  
Na  
Enthä  
Lader

# Empfehlung!

Eine letzte Sendung **altes** Bayrisches Bier ist eingetroffen und empfiehlt solches als ausgezeichnet.

**C. F. Hopfe,**

Schloßgasse Nr. 13.

# Riedel's Pianoforte-Fabrik, Seegasse Nr. 17

englischer und deutscher Mechanik, sowie

**Wiener Salonflügel** mit

empfehlte unter Garantie ihre preiswürdigen Instrumente mit verbesserter Construction.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaren v. **M. Duerner**, gr. Schießg. 11

# M<sup>r</sup>. ROSTAING,

Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7.



**G. Kreutzberg's**  
große Königlich Niederländische weltberühmte

# MENAGERIE

in der großen Bude auf dem Judenteiche.

Die Haupt-Abrihtung

findet in einem eigens dazu erbauten Central-Käfig jeden Nachmittag 3 Uhr durch den Thierbändiger **G. Kreutzberg** statt, nach derselben

große Haupt-Fütterung sämtlicher Raubthiere.

Die Menagerie ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet, ~~W~~ bei brillanter Beleuchtung.

**G. Kreutzberg,**

Eigenthümer der Menagerie.

# R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfehlte eine große und elegante Auswahl der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstagskarten, Wünsche, Stammbuchblätter, Pathenbriefe, feine und ord. Näh- und Arbeitskasten von Holz, mit und ohne Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele Attrappen und dergl. der besten Fabriken.

Soeben ist erschienen und bei mir zu haben:

Die fünfte verbesserte und bis auf 18000 Wörter vermehrte Auflage des für den praktischen Gebrauch ausgezeichnet bewährten Büchleins:

Gedrängtes, aber vollständiges

# Fremdwörterbuch

zur Erklärung aller in der Schrift- und Umgangssprache, in den Zeitungen, sowie in den verschiedensten bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnissen vorkommenden fremden Wörter und Redensarten.

Mit genauer Angabe der richtigen Aussprache.

Ein bequemes Handbuch für jeden Stand und jedes Alter.

Nach den Anforderungen der neuesten Zeit bearbeitet von

**P. F. L. Hoffmann.**

Enthält auf 28 Druckbogen in Sedez die Erklärung von mehr als 18000 fremden Wörtern.

Eadenpreis: broschirt in farbigem Umschlage: 10 Ngr., gut cartonnirt: 12 Ngr.

**Ch. G. Ernst am Ende,**

Seegasse 13.

# Das Kleider-Magazin

von

**F. Lambert,**

große Kirchgasse, Nr. 8

empfehlte sich mit einer großen Auswahl Herren- und Knaben-Anzügen, Schlafrocken, Knaben-Beinkleidern, Tüffeln und Angora-Kutten zu billigen Preisen.

Für Juweliere, Gold- u. Silberarbeiter, Mechaniker, Optiker, Pratharbeiter, Metalllosen-, Stui- u. Uhrgehäusefabrikanten, Galanterie- u. Kurzwaarenhandlungen, Gelbgießer, Alempner, Bronze- u. Neusilberarbeiter, Sporer, Gürtler etc.

erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue

durch Schönheit, Dauer und Billigkeit unübertreffliche  
**elektrochemische Feuervergoldung**  
und Versilberung sämtlicher Metalle.

Mit den Recepten zur Gold-, Silber- und Kupferauflösung, genauer Abbildung der Apparate etc. versehen vom Juwelier **Const. Günther** in Meissen,

Preis 1 Friedrichsd'or.

In Dresden vorrätig in **R. Schäfer's** Buchhandlung, Seegasse 20.

Schöne u. billige **Ofengeräthe** in Messing u. Stahl, broncirte gusseiserne **Ofengeräthhalter**, dergl. **Caminvorsetzer** und **Kohlenkasten** u. empfehlen

**Flach & Mohr,**  
Seegasse Nr. 3.

Neue italienische Maronen,  
Neue italienische Prunellen,  
Neue italienische Birnen

empfangt und empfiehlt **H. A. Roch,**  
Neustadt a. d. Kirche Nr. 3.

**Neue Kieler Sprotten**

empfangt u. empfiehlt **H. A. Roch,**  
Neustadt a. d. Kirche Nr. 3.

**Niederlage**  
**veredelter sächsischer Weine**  
Altmarkt Nr. 11.

Neuerst schmackhafte und gesunde Weine kosten der Eimer 13 bis 15 Thlr., die Flasche jedoch nur im ganzen und halben Duzend 7½ und 6½ Ngr. incl. Flasche.

Ein wissenschaftlich gebildeter **Engländer**, der an einer öffentlichen Schule wirksam ist, wird durch die **Arnoldische Buchhandlung am Altmarkt** zu gründlicher Unterrichtsertheilung in seiner Muttersprache angelegentlich empfohlen.

**Ein Nadelgehülse,**

welcher namentlich in **Drath- und Kramerarbeit** tüchtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition Das Nähere große Frauengasse Nr. 1. erste Et.

**Ein Zimmer**

mit separatem Eingange in einer ersten Etage der inneren Altstadt ist möblirt oder unmöblirt an einen Herrn zu vermieten. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen an die Expedition dieses Blattes unter M. E. abgeben.

**Angekommene Fremde in nachstehenden Hôtels**

**Hôtel de Saxe.** Eugen Graf v. Bosh, k. k. Rittmstr aus Wien. Krenzburg, Kfm. aus Bremen. Bieler, Kfm. aus Wien. Wolff, Prof. aus Lemberg. Jofenski, Stud. aus Kiew. Kryzanowsky mit Familie, General-Major aus Kiew. Mad. v. Warnaw mit Gemahlin aus Jassy. Amalie Levy, Secretair's Gattin aus Triest.

**Hôtel Royal.** Hille, Kfm. aus Hannover. Geipel, Fabrikant aus Aich. Fr. Liebich, Erzieherin aus Prag.

**Stadt Gotha.** Stefan Ettes, Gutsverwalter aus Ragnfoln. Hugo Scharf, Kfm. aus Leipzig. v. Hennig, Leutn. aus Großenhain. Friedrich Weinberg, Commissionwaarenhändler aus Berlin. Adolph Wiemann, Kfm. aus Menden. A. Pempel und Gattin, Rittergutsbes. aus Raundörschen. Wilh. Zanke, Kfm. aus Leipzig. A. Bovenschen, Kfm. aus Elberfeld. Adam Reichert, Kfm. aus Frankfurt a. M. D. Levy, Assistenz-Arzt aus Göttingen.

## Eintracht

zur deutschen Halle.

Freitag, den 7 November.

**Der Pariser Taugenichts.**

Später Tanz.

Gastbillets sind zu entnehmen bei Hrn. Reißig, Altmarkt Nr. 14 und bei Hrn. Hauptmann in der deutschen Halle. D. B.

## Theaterfreunden

empfehlen wir eine grosse Auswahl neuer Lustspiele, Vaudevilles etc. zu 5 und 7½ Ngr.

**Robert Schäfer's Buchhandlung,**  
Seegasse 20.

Im Verlags-Comptoir zu Würzen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Sicilien und Neapel.

Tagebuch einer Reise  
während des Winters 1853 - 1854  
im Gefolge

Er. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg,  
Herzogs zu Sachsen,

von  
**Dr. Albert Gustav Carus.**  
Preis 2 Thlr.

Zur besondern Empfehlung dürfte es dem Werke gereichen, daß Sr. Königl. Hoheit der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, die Widmung desselben huldvollst anzunehmen geruht haben.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Herrn Director Schulze ein Sohn. — Herrn Ed. Jacobi ein Sohn. — Herrn D. Adolph Drechsler eine Tochter. — Herrn Wilh. Maibier ein Sohn. — Herrn Ernst Jordan eine Tochter. — Herrn W. Angermann ein Sohn.

**Gestorben:** Herr Adolph Krenzig. — Frau v. Buchner, geb. Lichtner. — Herrn A. Schmidt eine Tochter, Anna. — Herr Gerichts Rath Friedrich Otto Vater. — Herr Stallwachtmstr. F. E. Künzelmann.

**und Gasthöfen (am 6. November bis Abends 6 Uhr).**

**Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig.** Louis Becker, Fabrikbes. aus Brandenburg. Carl Helbig, Apotheker aus Gröneberg. Emil Bonzel, Kfm. aus Olpe. Ludwig Baumann, Oberingenieur aus Prag. Ekar, Kfm. aus Weimar. Kato, Landesfeuerversicherungs-Inspector aus Chemnitz. Reinbeck, Rittergutsbes. aus Fauljoppe.

**Stadt London.** Oberappellations-Gerichts-Präsident Beck nebst Diener aus Leipzig. Professor Domherr D. Luch, Rector magn. nebst Frau Gemahlin aus Leipzig. Hildemann, Univers. Pedell aus Leipzig. Demiani, Leutn. nebst Diener aus Großenhain. Emil Meyer, Kfm. nebst Gemahlin aus Magdeburg. Auerbach, Kfm. aus Leipzig. Cornelius Lohmann, Kfm. aus Bremen. D. Sintenis mit Frau Gemahlin, Oberappellations-Gerichts-Präsident aus Dessau. Freiherr v. Hammerstein, k. k. Obrist aus Prag. D. Ortloff, Oberappellations-Gerichts-Präsident aus Jena. Louis Diemer, D. med. aus Aachen. Burghardt, Kfm. aus Erfurt. D. Heuwart, Geh. Justizrath nebst Fr. Tochter aus Eisenach.